

Holbach, *Helvética*, Condillac, Ökonomen wie *Turgot*, *Quesnay*, *Necker*, Naturwissenschaftler wie *Buffon*, *Le Roy*, Sprachwissenschaftler wie *Grimm* u. a. Die E. waren das Zentrum der antifeudalen und antikleikalischen —* *Aufklärung* in Frankreich. Sie spielten eine hervorragende Rolle bei der geistigen Vorbereitung der Französischen Revolution von 1789 und beeinflussten die ganze Aufklärung in Europa.

Epikureismus: die Philosophie des altgriechischen Materialisten *Epikur* und ihrer Anhänger in der griechisch-römischen Antike wie auch in der neueren Zeit. *Epikur* entwickelte das konsequenteste materialistische System der antiken Philosophie, weshalb die Bezeichnung E. lange Zeit einfach als Synonym für —> *Materialismus* galt. Von den materialistischen Anschauungen *Demokrits* ausgehend, lehrte *Epikur* die Ewigkeit und Unendlichkeit des materiellen Weltalls, in dem die unteilbaren materiellen Atome (—> *Atomistik*) und das Leere, d. h. der Raum, die letzten Elemente bilden, aus deren Verknüpfung alle Gegenstände bestehen. Die Atome befinden sich in ewiger Bewegung, und durch die Abweichung ihrer Bewegungslinien von der Geraden kommt es zur Kombination verschiedener Atome, d. h. zur Bildung der mannigfaltigen materiellen Körper. In dieser materialistischen Auffassung der Natur bleibt kein Platz für einen göttlichen Schöpfer oder für einen ersten Bewegter. Selbst die Seele hält *Epikur* für materiell, denn auch sie besteht aus Atomen, nur daß diese besonders fein sind. Mit dem Tod des Körpers hört die Seele auf zu existieren. In der —> *Erkenntnistheorie* führt *Epikur* die von *Demokrit* begründete —> *Abbildtheorie* weiter. Danach senden die materiellen Gegenstände *eidola* aus, d. h. Bildchen, die durch die

Sinnesorgane wahrgenommen werden. Die Sinneswahrnehmung bildet die erste Phase des Erkenntnisprozesses, der durch das Denken vollendet wird. *Epikurs* Philosophie war atheistisch und richtete sich direkt gegen die —> *Religion*. In seiner —> *Ethik* lehnte *Epikur*, daß das Ziel des menschlichen Lebens darin bestehe, Glückseligkeit und Gemütsruhe zu finden. *Epikur* war nach *Marx* »der eigentliche radikale Aufklärer des Altertums, der die antike Religion offen angriff und von dem auch bei den Römern der Atheismus, soweit er bei ihnen existierte, ausging«. (MEW, 3, 125)

Die Philosophie des *Epikur* hatte großen Einfluß auf das theoretische Denken der Antike. Von der Gründung der epikureischen Schule im 4. Jh. v. u. Z. wirkte sie bis ins 6. Jh. in Rom, obwohl sie wie alle philosophischen Schulen im Jahre 90 geschlossen und erst in der zweiten Hälfte des 2. Jh. wieder als Schule zugelassen wurde. Wichtige Vertreter des E. waren *Metrodorus von Lampsakos*, *Herodot*, *Apollodoros*, *Dionysius*, *Basilides*; der bekannteste Vertreter des E. in Rom war *Lukrez*, der in seinem großen Lehrgedicht »Von der Natur der Dinge« eine systematische Darstellung der philosophischen Anschauung des *Epikur* gab. Auch die römischen Dichter *Horaz*, *Vergil*, *Ovid* und *Lukian* waren Anhänger des E.

In der neuen Zeit, insbesondere in der Renaissance, wurde die materialistische Philosophie des E. zu einer wichtigen Quelle des fortschrittlichen Denkens. Solche Vertreter des —> *Humanismus* wie *Valla*, *de Montaigne* und *Charron* knüpften insbesondere an die *Ethik* des E. an. Im 17. Jh. erneuerte *Gassendi* die materialistische Naturphilosophie und Erkenntnislehre des E., insbesondere die *Atomistik*, und übte damit wesentlichen Einfluß auf die Herausbildung des bürger-